

Kleiner Frostspanner

Operophtera brumata

Baumarten

Die meisten Laubholzarten, v.a. Hagebuche, Eiche, Ulme, Pappel, Ahorn, Stein- und Kernobst

Baumarten (lat.)

Carpinus, Quercus, Ulmus, Populus, Acer, Malus, Pyrus, Prunus

Symptome

Frassstellen an Knospen, Blättern und Blüten, evt. Kahlfrass an der ganzen Pflanze oder Teilen davon.

Ursache, Zusammenhang

Dieser Schmetterling bewohnt sowohl Laubwälder als auch Parkanlagen und Obstgärten. Die Falter erscheinen vor allem während der Monate November und Dezember (dt. Name!). Die Männchen fliegen nachts und werden vom Licht angezogen. Die Weibchen besitzen nur Flügelstummel und wandern von ihrem Verpuppungsort die Baumstämme hoch in die Baumkrone, wo sie nach der Paarung 100-200 Eier einzeln in Rindenspalten in der Nähe von Knospen ablegen. Die Raupen schlüpfen mit dem Austrieb der Bäume Ende März und besiedeln die treibenden Knospen der verschiedensten Wirtspflanzen. Sie nagen zuerst Löcher zwischen den Blattadern, nachher fressen sie an den Blatträndern. Manchmal spinnen sie zum Schutz zwei Blätter lose mit einem Seidenfaden zusammen. Die Verbreitung erfolgt durch den Wind, der die an seidenen Fäden hängenden Jungraupen verfrachtet. Dadurch kann sich ein Befall relativ rasch ausdehnen. Anfangs Mai bis anfangs Juni begeben sich die Raupen zum Boden und verpuppen sich in den oberen 10 cm der Erdschicht.

Verwechslungsmöglichkeit

Die Frassspuren von anderen phytophagen Schmetterlingsraupen sehen ähnlich aus (s.u.).

Gegenmassnahmen

Im Obstbau können im Oktober Leimringe um den Stamm gelegt werden. Diese hindern die Weibchen am Aufstieg in die Krone und an der Eiablage.

Bemerkungen

Ein starker Frass erfolgt meist in Verbindung mit anderen Schmetterlingsraupen, z.B. dem [Grossen Frostspanner](#) oder dem Grünen Eichenwickler.



Die Weibchen besitzen nur Stummelflügel und sind flugunfähig.



Je nach Rindenfarbe sind die männlichen Falter sehr gut getarnt.



Die Raupen sind hellgrün und haben helle Seitenlinien



Starker Frass durch den Frostspanner-Komplex an Jungwuchs-Ahorn.